

Auslandserfahrungsbericht

Heimathochschule:	DHBW Stuttgart
Gasthochschule:	Griffith College Dublin
Studienfach:	BWL – Dienstleistungsmanagement – Medien und Kommunikation
Studienziel:	Bachelor of Arts
Semester:	4. Semester
Zeitpunkt:	Januar – Mai 2016
Jahrgang:	2014



Wohin soll es überhaupt gehen?

Da ich schon während meiner Schulzeit ein Auslandsjahr verbracht habe wollte ich auch unbedingt während meines Studiums diese Herausforderung annehmen. Raus aus dem stressigen, intensiven Alltag zwischen Praxis- und Theoriephasen, hinein in einen neuen Alltag in einem vorerst unbekanntem Land, an einer mir fremden Uni mit freundlichen Mitstudenten, die schnell zu Freunden wurden. Doch bevor es überhaupt ansatzweise losgehen konnte, musste ich noch einige Entscheidungen treffen und Formalitäten wahrnehmen.

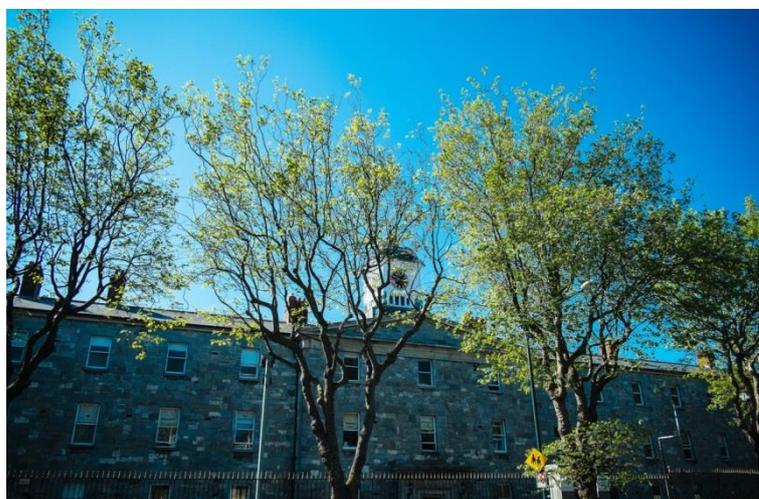
Wohin soll es überhaupt gehen? Das war die allererste Frage, die ich mir vor meinem Auslandssemester gestellt habe und es wird die allererste Frage sein, die auch du dir stellen wirst. Schnell war mir klar, dass die Studiengebühren von Universitäten in den Vereinigten Staaten, Australien und Südafrika mein Sparkonto komplett in die roten Zahlen schießen würden. Daher habe ich mich schon früh auf Universitäten in Europa fokussiert und meine Wahl war einen Tag später getroffen. Ich mache ein Auslandssemester am Griffith College Dublin (GCD) in Irland, auf der grünen Insel, im Land der unzähligen Pubs, Schafe und Kobolde!

Erste Schritte zum Studieren am Griffith College Dublin

Am besten hältst du dich an die Anleitung zur Organisation eines Auslandssemesters der DHBW. Schritt für Schritt wird erklärt was gemacht werden muss. Ein Motivationsschreiben von dir selber ist kein Problem, ebenso ein Empfehlungsschreiben deines Mentors oder Betreuers im Ausbildungsunternehmen. Doch dann gibt es da noch dieses verflixte Learning Agreement. Bevor du überhaupt an der Uni ankommst, sollst du schon Kurse belegen, die den deutschen Kursen im 4. Semester ähnlich sind. Es klingt schlimmer als es in Wirklichkeit ist, also keine Sorge! Ich empfehle dir mit Studenten zu sprechen, die vor dir ein Auslandssemester an der Uni deiner Wahl gemacht haben.

Des Weiteren gibt es immer schon Kurshandbücher der jeweiligen Uni, sodass du ein vorläufiges Learning Agreement problemlos erstellen und dir von deinem Studiengangsleiter unterschreiben lassen kannst.

**Hauptgebäude des GCD an der
South Circular Road.**



Ich bin also mit meinem vorläufigen Learning Agreement am GCD angekommen. Während der Einführungswoche wurde mir der Campus gezeigt, meine Dozenten wurden vorgestellt und weitere nützliche Informationen wurden weitergegeben. Dann fingen im Februar die Vorlesungen an. In den ersten zwei Wochen konnte man noch springen, und die Vorlesungen besuchen, die man wollte. Für mich war das ziemlich wichtig, denn Kurse aus meinem Learning Agreement haben sich überschritten beziehungsweise wurden nicht mehr angeboten. Schnell und unkompliziert konnte ich dieses Problem mit der DHBW und dem GCD lösen. Ich habe andere Kurse besucht, mein endgültiges Learning Agreement ausgefüllt und nach zwei Wochen habe ich mit dem Ausfüllen der Academic Study Form vom GCD die folgenden vier Kurse belegt: Digital Marketing, Market Research Practice, Human Resource Management und Enterprise and Innovation.



Campus des GCD.

Vorlesungen, Assignments und Klausuren

Grundsätzlich war ich mit meiner Kurswahl sehr zufrieden. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag hatte ich immer anstrengende Tage mit vielen Vorlesungen, allerdings hatte ich dafür montags und freitags keine, was mir viel Zeit zum Reisen und Erkunden Irlands gebracht hat. Am GCD zählen neben den Abschlussprüfungen am Ende des Semesters häufig auch Gruppenprojekte, genannt Assignments. Demnach ist es wichtig sowohl während dem Semester als auch am Ende des Semesters, bei der Klausurenphase, konzentriert zu bleiben.

Digital Marketing beinhaltete Web-Strukturen, Search Engine Optimization, Google Analytics, Google Adwords und zahlreiche Marketingstrategien von Social Media Marketing bis hin zu Content Marketing. Die Vorlesungen an sich waren in Ordnung, unser Assignment jedoch umso besser. Wir sollten selber eine Internetpräsenz eines fiktiven Unternehmens aufbauen. Das beinhaltete die Installation einer Website und die Eröffnung zahlreicher Social Media Kanäle wie Facebook, Instagram and YouTube. Durch die hohe Anzahl an Kursteilnehmern wurden die Gruppen äußerst groß und die üblichen Probleme traten auf. Es ist schwierig sich abzustimmen und der ein oder andere versteht unter Teamarbeit „toll, ein Anderer macht's!“. Aber das sind nun mal Probleme über Gruppenarbeiten, die immer aufgetreten sind und auch in Zukunft immer noch auftreten werden.

Im Kurs Market Research Practice waren die Vorlesungen nicht die besten, da unsere Dozentin der Meinung war über 200 PowerPoint Folien einfach nur vorzulesen würde eine Vorlesung ergeben. Während der alltägliche Unterricht also eher langweilig und leicht war, wurden wir in unserem Assignment sehr gefordert. Wir mussten in kleinen Teams für ein Consulting Unternehmen Marktforschung betreiben. Neben der Auswertung von sekundären Quellen hieß das eben auch hunderte Unternehmen anschreiben, Umfragen verschicken und statistische Auswertungen erstellen und präsentieren. Bei dem Aufwand war es dann auch weniger verwunderlich, dass es Abende und Nächte gab, in denen mit Hochdruck und Energiedrinks weiter gearbeitet wurde.

Sowohl Human Resource Management als auch Enterprise and Innovation wurden vom selben Dozenten unterrichtet, welcher selbst aus der Wirtschaft kam und aus diesem Grund äußerst viele praktische Beispiele geben konnte. Demnach fand ich die Vorlesungen auch interessant und gut aufgezo-gen. Die Assignments in den beiden Kursen waren normale Projektarbeiten, nicht zu schwer nicht zu leicht, und konnten recht erfolgreich erledigt werden.

Vergleicht man das Anforderungsniveau von den Kursen am GCD mit den Kursen an der DHBW, so fällt auf, dass das Kursniveau der DHBW anspruchsvoller ist. Nichtsdestotrotz ist das zweitrangig, denn die eigentliche Herausforderung beim Studieren im Ausland ist das Studieren auf Englisch beziehungsweise einer anderen Fremdsprache. Bedingt dadurch, dass das GCD jedes Jahr sehr viele ausländische Gaststudenten aufnimmt sind die Dozenten auch leicht zu verstehen und immer hilfsbereit. Für die Klausuren wird man ebenfalls gut vorbereitet, Themeneingrenzungen wurden mir zum Beispiel in jedem Kurs exakt präsentiert. Alles in allem kann ich also sagen, dass der Studienalltag am GCD in Dublin angenehm, abwechslungsreich und interessant war.

Wohnungssuche und Leben in Dublin

Neben dem ganzen Uni-, Assignment- und Klausurenkram darf ich natürlich nicht vergessen zu berichten, wie ich in Dublin gelebt habe und was ich erlebt habe! Anfänglich brauchte ich natürlich erstmals ein Dach über dem Kopf. Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten und Wege, wie du diese (eventuell) nervenaufreibende und stressige Aufgabe angehen kannst. Viele Universitäten haben Wohnheime auf ihrem Gelände. Vorteil ist, dass du nicht persönlich zu einer Besichtigung erscheinen musst und, dass du immer schnell bei Vorlesungen oder anderen Events bist. Allerdings sind viele Wohnheime sehr schnell sehr voll, sodass du eventuell keinen Platz mehr bekommst. Die nächste Möglichkeit ist die, die ich gewählt habe. Sich einfach selber im Internet ein Zimmer in einer WG oder in einem privatem Wohnheim anschauen, reservieren und mieten. Im Nachhinein muss ich mir eingestehen, dass ich echt nervös war und ziemlich unter Strom stand. Bevor ich überhaupt nach Dublin geflogen bin habe ich schon hunderte Mails an WG-Zimmerangebote versendet. Leider habe ich nie eine Antwort bekommen und wenn doch, dann sollte ich persönlich zur Besichtigung vorbeikommen. Letztendlich ist das offensichtlich, denn niemand kauft gerne die Katze im Sack. Am 23. Januar bin ich dann ohne ein Quartier zu haben nach Dublin geflogen. Die erste Woche habe ich in einem Hotel verbracht und von dieser Basis aus habe ich meine Zimmersuchgroßoffensive gestartet. Wieder habe ich gefühlt tausende Anbietern geschrieben, dass ich an ihrem beworbenen Zimmer interessiert bin und wenn ich eine Antwort bekommen habe, konnte ich persönlich zur Besichtigung vorbeikommen. Und tja, nach einigen Tagen hat es so endlich geklappt und ich hatte ein Zimmer in einem Haus, direkt in der Nachbarschaft vom GCD.



Nach einer langen Suche hatte ich in diesem Haus endlich ein Zimmer gefunden.

Sobald auch du dich für die richtigen Kurse in deiner Gasthochschule eingeschrieben hast und eine gemütliche Unterkunft gefunden hast, wird der Stress weniger und du kannst es genießen, im Ausland zu leben. Gerade in Irland klingt das etwas schwer, denn alle glauben, dass es immer nur am Regnen ist. Ehrlich gesagt muss ich sagen, dass es nur halb wahr ist. Erstens regnet es gar nicht soooo häufig, zweitens gewöhnt man sich daran und drittens wird es immer richtig schön sonnig während April und Mai. Dublin als Studienstandort des GCD ist eine tolle, interessante und aktive Stadt. Mit knapp einer halben Millionen Einwohner ist sie groß genug, dass du immer etwas unternehmen kannst, wenn dir danach ist, aber auch nicht zu groß, sodass du auch mal alleine sein und abschalten kannst wann immer du magst. Der Fluss Liffey unterteilt Dublin in North und South. Da das GCD in South Dublin ist, wirst du auch hier die meiste Zeit verbringen. Direkt am Ufer des Liffey's ist Temple Bar. In kleinen Gassen aus Kopfsteinpflaster kannst du hier dutzende Pubs finden. Jeden Tag zu jeder Zeit kannst du hier ein leckeres, frisch gezapftes Guinness genießen und zu 99% gibt es im Pub auch Livemusik. Da in Temple Bar auch immer viele Touristen unterwegs sind, sind die Preise in den Pubs auch dementsprechend. Falls du diese also vermeiden möchtest, gibt es in Collegenähe zahlreiche andere Pubs und Clubs wie The Bleeding Horse oder Diceys. Wenn du es lieber etwas ruhiger magst kannst du in einem von zahlreichen Parks entspannen. Der größte ist St. Stephen's Green und hat sogar seinen eigenen kleinen See. Gerade bei Sonnenschein im Frühjahr ist es hier sehr gut auszuhalten. Außerdem ist St. Stephen's Green direkt in der Stadtmitte also kannst du über die Grafton oder Henry Street schlendern und etwas shoppen gehen. Kulturell kommt Dublin, was auf Irisch Baile Átha Cliath heißt, nicht zu kurz. Du kannst über Irlands Unabhängigkeit von 1916 lernen bei einem Besuch des General Post Office, eine von zahlreichen romantischen Kirchen besichtigen oder entdecken, wie wichtig Arthur Guinness und seine 1759 gegründete Brauerei für Dublin war.



Reisen aus Dublin hinaus

Wer in Dublin ist, sollte auch auf jeden Fall ein bisschen weiter reisen, zumal Irland kein großes Land ist. Direkt 20 Minuten entfernt ist die Halbinsel Howth mit einer erstaunlichen Steilküsten- und Klippenlandschaft und südlich von Dublin kommt man direkt in die Wicklow Mountains. Reisen und Ausflüge machen natürlich am meisten Spaß, wenn man das Erlebte mit Freunden teilen kann. Die Student's Union organisiert deshalb jedes Semester Wochenendtrips in Irland und ansonsten kannst

du auch einfach so mit Freunden verreisen. Busfahrten in Irland sind nicht teuer und bringen dich schnell in die schönsten Orte des Landes. In Nordirland kannst du den Giant's Causeway besichtigen, ein Muss für alle Harry Potter Fans, da einige Szenen hier gedreht wurden. Des Weiteren ist Belfast eine historische und äußerst interessante Stadt. Also definitiv einen Besuch wert. In Irland selbst empfehle ich die Cliffs of Moher, welche über 200 Meter scheinbar aus dem Atlantik entspringen und eine grandiose Aussicht bieten. Die kleinen, typisch-irischen Städte wie Dingle, Kilkenny, Cork oder Galway sind des Weiteren auch tolle Orte um über die irische Kultur zu lernen. Oder einfach nur um bei einem oder mehreren Pints zu entspannen. Falls du bei dieser Vielzahl an Reise- und Ausflugsmöglichkeiten immer noch Zeit findest für mehr, kann ich dir ebenfalls empfehlen einfach ein preiswertes Flugticket von Ryanair zu kaufen und von Dublin aus für ein paar Tage nach England, Schottland, Spanien, Dänemark oder sonst wohin zu fliegen.



Die Cliffs of Moher bei fast zu perfektem Wetter.

Bootstour in der Bucht von Dingle mit Delphin „Fungie“.



Ausblick auf den Atlantik von der westlichsten Küste Irlands aus.

Mein persönliches Fazit

Nach meinem vier-monatigen Auslandssemester in Dublin war ich etwas traurig, als ich wieder nach Hause musste. Sowohl die Vorlesungen als auch die Assignments und Klausuren am GCD waren interessant und lehrreich. Zweifelsohne war der größte Erfolg die Tatsache, dass ich sicherer in der englischen Sprache, gerade in der wissenschaftlichen englischen Sprache, geworden bin. Des Weiteren geht es bei einem Auslandssemester auch darum flexibel, selbstständig und lösungsorientiert zu sein. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten habe ich rechtzeitig ein finanzierbares, nettes Zimmer gefunden. Ebenfalls konnte das Learning Agreement short und simpel abgewickelt werden, sodass ich meine Zeit in vollen Zügen genießen konnte.

Dublin ist regelrecht der ideale Ort um dies zu machen. Es gibt viele interessante Orte, sowohl preiswerte als auch äußerst leckere Restaurant und typisch irische Pubs. Die meisten Menschen die ich getroffen habe waren immer sehr hilfsbereit und freundlich. Gerade zusammen mit den neu gewonnen Freunden vom GCD ließ es sich so in Dublin perfekt leben. Natürlich bildeten die Trips durch Irland, aber auch die Reisen in andere europäische Länder den perfekten Höhepunkt eines insgesamt gelungen, erinnerungsvollen Auslandssemesters.

Schlussendlich kann ich dir nur empfehlen die Chance auf ein Auslandssemester wahrzunehmen. Es ist eine Herausforderung, die du mit Sicherheit meistern wirst und die dir für immer in Erinnerung bleiben wird. Raus aus dem gewohnten Alltagstrott, rein ins Abenteuer in einem fremden Land, an einer fremdem Uni und einfach eine schöne Zeit haben!